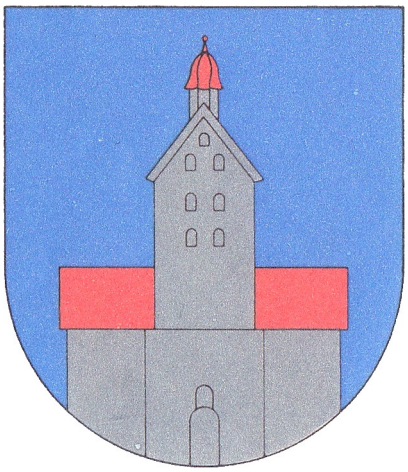

Chronik Neuenbeken für das Jahr 2022

Verfasser:
Ortschronist Christian Holzbrecher

Vorbemerkungen

Folgende Abkürzungen wurden verwandt:
AGV: Arbeitsgemeinschaft der Vereine Neuenbeken
HSV: Heimatschutzverein Neuenbeken
SCV: Sport-Club „Viktoria 1946“ Neuenbeken
WV: Westfälisches Volksblatt – in der Regel Lokalteil
NW: Neue Westfälische – in der Regel Lokalteil

Der Chronik ist eine Anlagensammlung beigefügt, die die in Bezug genommenen Presseartikel enthält. Die Anlagensammlung kann im Archiv der Stadt Paderborn eingesehen werden.

In der Chronik wird aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

Statistisches (Bevölkerungsentwicklung)

Einwohner									
	Gesamtzahl	davon männlich	davon weiblich	römisch-kath.	%	evang.	%	sonstige	%
31.12.2022	2366	1144	1222	1397	59	292	12	677	29
31.12.2021	2323	1128	1195	1422	61	299	13	602	26

Die Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2022 war insgesamt gegenüber dem Vorjahr positiv. 23 Geburten standen 31 Sterbefälle gegenüber. Innerhalb des Stadtgebietes Paderborn zogen 108 Personen nach Neuenbeken, 87 verließen den Ort. Positiv war auch die Außenwanderung (Zu- und Fortzüge Neuenbekener über die Paderborner Stadtgrenze): 105 Personen zogen nach Neuenbeken und 75 Personen zogen weg.
Ergänzend zu diesen Zahlen, die den Hauptwohnsitz betreffen, ist festzustellen, dass zum 31.12.2022 zusätzlich 14 Personen ihren Nebenwohnsitz in Neuenbeken hatten.
(Quelle: Melderegister Stadt Paderborn)

Zur Entwicklung der Corona-Pandemie in diesem Jahr

Die hochansteckende Omikron-Variante des SARS-COV2-Virus führte im Januar zu extrem ansteigenden Zahlen von positiv Getesteten in Deutschland.
Am 27.01.22 wurde erstmals die Zahl von 200.000 positiv Getesteten an einem Tag überschritten.
Omikron ist zwar hoch ansteckend, führte aber bei den Infizierten nach bisherigen Erfahrungen überwiegend nicht zu schweren Erkrankungen. Die Zahlen in den Intensivstationen von Krankenhäusern stiegen trotz der hohen Infektionszahlen nicht extrem an. Besonders der Impfschutz mit 2-facher Grundimmunisierung und anschließender Boosterimpfung schützte vor schweren Krankheitsverläufen.

Obwohl die täglichen neuen Fallzahlen Mitte Februar noch über 200.000 deutschlandweit lagen, wurde am 16.02.2022 beschlossen, dass ab Ende März die bisher geltenden strengen Schutzmaßnahmen weitgehend entfallen sollten, soweit die Kliniksituationen dies zulassen würden.

Ab Sonntag, 03.04.2022 wurden in NRW alle wesentlichen präventiven Corona-Beschränkungen aufgehoben:
Sowohl Maskenpflicht im alltäglichen Leben als auch 2G oder 3G-Nachweise waren nicht mehr erforderlich (Ausnahmen: In Bussen und Bahnen, Kliniken, Altenhilfeeinrichtungen und Arztpraxen galt weiterhin die Maskenpflicht). Geschäfte, Vereine und andere öffentliche Einrichtungen konnten aber über ihr Hausrecht weiterhin Maskenpflicht und 3G vorschreiben.

Bei durch PCR-Test nachgewiesenen Corona-Infektionen verblieb es das ganze Jahr über bei der Verpflichtung, dass sich die Betroffenen maximal für 10 Tage in Isolation begeben mussten. Eine Verkürzung durch sog. Freitestung war frühestens nach 5 Tagen möglich.

Politik

Seit dem 24. Februar, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine, war das politische und öffentliche Leben in ganz Europa von Entsetzen und Mitgefühl mit der Not der ukrainischen Bevölkerung, aber auch von Ängsten vor weiterer Eskalation und wirtschaftlichen Folgen für unser Land, geprägt. Die Aufnahme der kriegsbedingten Flüchtlinge wurde solidarisch in allen kommunalen Einheiten ermöglicht.
Wegen des vollständigen Ausfalls der Gaslieferungen aus Russland im Lauf des Jahres wurde die Bevölkerung zum Energiesparen aufgerufen. In öffentlichen Gebäuden, Schulen und Sportstätten wurde ab Herbst die Warmwasser- und Heizungsversorgung heruntergefahren. (Zum Kriegsbeginn s. NW v. 25.02.2022, Anlage 1)

Am 15. Mai fand die Wahl zum Landtag in NRW statt. Das Wahlergebnis (Zweitstimmen) stellt sich wie folgt dar:

Landtagswahl 15. Mai 2022

	Neuenbeken	PB gesamt	NRW
Wahlberechtigte	1.805	111.639	12.965.858
Wahlbeteiligung	64,3 %	53,8 %	55,5 %
CDU	48,9 %	38,3 %	35,7 %
SPD	18,9 %	18,2 %	26,7 %
Grüne	15,7 %	22,2 %	18,2 %
FDP	7,1 %	6,4 %	5,9 %
Die Linke	1,0 %	2,5 %	2,1 %
AFD	5,1 %	6,5 %	5,4 %
Sonstige	3,3 %	5,9 %	6,0 %

Eine Koalition von CDU und Grünen löste die bisherige Regierung von CDU und FDP ab. Zum neuen Ministerpräsidenten wurde Hendrik Wüst (CDU) vom Landtag gewählt. Paderborn wird in den kommenden 5 Jahren in Düsseldorf von Daniel Sieveke (CDU) vertreten.

Erstmals war bei dieser Wahl das Beketal vereint. Die Kernstadt gehörte nach einer durch ein Urteil des Verfassungsgerichtshofs NRW notwendig gewordenen Wahlkreisänderung nunmehr zum Wahlkreis 101 (Paderborn). Bisher gehörte sie zum Wahlkreis 100 (Kreis Paderborn). Die Altenbekener Ortsteile Schwaney und Buke gehörten weiter zum Wahlkreis 100. (s. NW v. 15.4.2022, Anlage 2)

Vereinsleben

Bis zum 2. April galten wegen der hohen Corona-Infektionszahlen noch erhebliche Einschränkungen für das Vereinsleben. Zusammenkünfte in Innenräumen konnten nur unter Nachweis von zwei Impfungen + 3. Booster-Impfung oder aktuellem Schnelltest stattfinden.

So wurden alle Vereinsversammlungen, die normalerweise im Winter und Frühjahr stattfinden, abgesagt und erst später im Verlauf des Jahres nachgeholt. Sport konnte unter den entsprechenden Auflagen stattfinden.

Am 19. März wurde der Waldlehrpfad in Neuenbeken zwischen dem Bekschen Berg und Bukhove in ehrenamtlicher Arbeit auf Vordermann gebracht.

Dem Aufruf der AGV und des Ortsvorstehers waren zahlreiche Helfer gefolgt.
Es wurden ausgewaschene Trittstufen neu gesetzt, die Beleuchtung ersetzt und neue Lehrschilder angebracht.
Außerdem wurden die im Vorjahr ertüchtigten Holzbänke neu gestrichen.

Fotos: Privat

Die Stadt Paderborn steuerte Schotter und neue Holzbohlen bei. (s. WV v. 24.3.2022, Anlage 3)

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause fand am 18. März wieder eine Hauptversammlung des HSV statt. Im Vordergrund der Versammlung stand in diesem Jahr die Wahl eines Nachfolgers für Oberst Norbert Franke, der sich nach nunmehr 20 Jahren Vorstandsarbeit, darunter 10 Jahre als Oberst, nicht mehr zur Wahl stellte. Nach satzungsgemäß geheimer Wahl wurde der vom Vorstand einzig vorgeschlagene Kandidat und bisherige Hauptmann der Balkankompanie, Dirk Claes, mit überragender Mehrheit zum neuen Oberst gewählt. Er leitet von nun an die Geschicke des Bataillons mit mehr als 600 Schützen.

Als erste Amtshandlung dankte der frisch gewählte Oberst seinem Vorgänger Nobert Franke für die geleistete Arbeit und ernannte diesen zum Ehrenoberst. Beim Überreichen der Ehrenurkunde erhoben sich die anwesenden Mitglieder von ihren Plätzen und würdigten ihn mit minutenlangem Beifall. Als Anerkennung für seine langjährige Vorstandsarbeit bekam er als Geschenk eine geschnitzte Holzstele mit dem Wappen des Heimatschutzvereins überreicht. (s. NW v. 5.4.2022, Anlage 4)

Foto: HSV

Am 27. März fand in der Uhdenhütte seit langer Zeit wieder ein Neubürgerempfang statt. Eingeladen hatten die AGV und der Neuenbekener Ortsvorsteher Sascha Pöppe.
Etwa 50 Neubürger informierten sich in geselliger Atmosphäre über mögliche Freizeitaktivitäten im Bereich Sport & Schützenwesen sowie über Angebote z.B. der betreuten Grundschule, Theateraufführungen oder Angebote der evangelischen Gemeinde. Informationen gab es auch zur Bevölkerungsentwicklung und zu aktuellen Projekten in Neuenbeken.

Die Badminton-Junioren-Teams des SCV der Altersklassen U13 und U15 schlossen die Saison durchweg mit Spitzenplätzen ihrer Ligastaffeln ab. Am Wochenende, 26./27. März durften sie sich daher auf dem Bezirkspokal-Turnier mit den Besten der benachbarten Staffeln messen.
Zwei breit aufgestellte Teams waren in Hamm-Pelkum am Start, um ihre ganze Klasse zu zeigen. Der jungen Truppe unserer Spielgemeinschaft BW Ostenland/ Neuenbeken war der große Spaß am gemeinsamen Saisonabschluss auf und neben den Spielfeldern anzumerken.
Dabei überzeugte auch das Turnierergebnis: beide Teams dürfen sich nun Bezirkspokal-Sieger nennen und die Pokale nach Hause bringen.

Foto: SCV

Am Ostersonntag, 17. April, konnte nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder das traditionelle Osterfeuer auf dem Gelände der Firma Beineke gefeiert werden. Nach der Andacht in der Kirche entzündete die Jugendfeuerwehr Fackeln an der Osterkerze und trug diese dann in Begleitung von Pastor Marc Retterath zum Gelände.

Nach der Segnung wurde das Feuer von der Jugendfeuerwehr unter musikalischer Begleitung der Schützenkapelle entzündet.

Fotos: Chronist

Das anschließende Kinder-Vogelwerfen erfreute sich wieder großer Beliebtheit und es bildete sich eine große Schlange vor dem Schützenvogel. Neue Kinderkönigin wurde mit dem 127. Wurf auf den großen Vogel Elisabeth Schmidt. Vorher hatten mit insgesamt 77 Würfen Hannah Brieger (Apfel), Vincent Schiefer (Zepter) und Martha Schiefer (Krone) die Prinzenwürden errungen. Im Anschluss wurde noch mit den zahlreichen Gästen bei gutem Wetter und bester Stimmung bis spät in die Nacht gefeiert.

Ebenfalls nach zweijähriger Pause konnte am 1. Mai wieder das Errichten des Maibaumes auf dem Dorfplatz gefeiert werden.

Mit musikalischer Untermalung durch die Schützenkapelle und mit dem Segen von Diakon Jürgen Franke wurde der Kranz auf den Maibaum aufgezogen. Für die Organisation sorgte erneut die Balkankompanie des Heimatschutzvereins. Bei kühlen Temperaturen und etwas Sonnenschein gab es wieder reichlich zu Essen und zu Trinken. Die Kinder freuten sich über Attraktionen wie Hüpfburg, Rollrutsche, Lichtschießen mit dem Lichtgewehr und dem Fische angeln. Die kleinen Tänzerinnen der Bekefunken trugen zum Gelingen des Nachmittags bei.

Foto: HSV

Am 18. Juni fand bei sommerlichen Temperaturen von 32 Grad das Vogelschießen des HSV statt. Nach drei Jahren konnte endlich ein Nachfolger für den Corona-bedingt seit 2019 regierenden König Christoph Quasten ermittelt werden. Nach einem packenden Dreikampf sicherte sich Niko Schäfers mit dem 161. Schuss die Königswürde.

Schützenkönig Niko Schäfers
Foto: HSV

Der neue König erwählte Nadine Piepenbrock zur Königin. In seinen Hofstaat berief er Alexander Pöppe und Katharina Hennemeyer, Dennis Lütkemeier und Nadine Hasse, André und Lina Salé, Steffen Hillebrand und Annika Ostmeyer, Gerrit Eder und Anna Buchholz sowie Patrick Delitzscher und Kati Rollberg-Delitzscher.
Der Vater des Königs, Stefan Schäfers, der vor 30 Jahren Schützenkönig in Neuenbeken war, sicherte sich mit dem 25. Schuss die Kronprinzenwürde. Zepterprinz wurde nach dem 6. Schuss Alexander Pöppe und Apfelprinz nach dem 9. Schuss Lennart Carl.
Leon Franke wurde mit dem 49. Schuss Jungschützenkönig im Beketal. Die Prinzenwürde sicherten sich Niklas Dierkes (Krone), Maarten Liphardt (Zepter) und Jonas Freitag (Apfel). (s. WV v. 19.6.2022, Anlage 5)

Vom 25. – 27. Juni wurde endlich wieder nach drei Jahren das traditionelle Schützenfest des Heimatschutzvereins gefeiert.
Am Samstag ging es nach dem Festgottesdienst und nach der Gefallenenehrung zur Residenz des Königspaares am Bekschen Berg.

Fotos. Chronist

Nach dem Abholen des Königspaares und des Hofstaates wurde nach dem Marsch zum Festplatz der große Zapfenstreich durch die Schützenkapelle Neuenbeken und das Trommlercorps Kirchborchen dargeboten.

Am Sonntag waren der Umzug und die Parade auf dem Schützenplatz die Höhepunkte.
Schützensenioren konnten in einer Kutsche am Umzug teilnehmen.

Fotos: HSV und Chronist

Das Schützenfest ging am Montag mit dem Schützenfrühstück und der Ehrung zahlreicher Jubilare, der Kinderbelustigung und dem Festball in der Beketalhalle zu Ende.
(s. WV v. 27.6.2022, Anlage 6)

Am 2. Oktober stand die Beketalhalle nach drei Jahren Pause wieder im Zeichen der „Wiesn“. Zum Oktoberfest hatten erneut der Förderverein Feuerwehr Löschzug Neuenbeken mit Unterstützung der Jungschützen Neuenbeken eingeladen. Für Stimmung sorgte die Band „The Tequilas“.

Am 22. Oktober konnte endlich das 100-jährige Bestehen der Schützenkapelle gefeiert werden. Im letzten Jahr musste die eigentlich anstehende Feier Corona-bedingt abgesagt werden. Das Jubiläumskonzert, das gemeinsam mit der befreundeten Bürgerkapelle Wolkenstein aus Südtirol gestaltet wurde, war ein besonderes Ereignis. Polkas und Märsche als auch moderne Blasmusik wurden auf hohem Niveau dargeboten. Nach dem Konzert war der Abend in der Beketalhalle nicht vorbei, sondern die Party begann. Zusammen mit der Top 40 Band „Grace“ wurde ab 20 Uhr das 100. Jubiläum gebührend gefeiert. (s. Ankündigung WV v. 16.10.2022, Anlage 7)

Am 11. November fand wieder der traditionelle Martinsumzug statt. Beginn war um 17 Uhr in der Kirche. Im Rahmen eines kurzen Gottesdienstes wurde durch die Kinder des 4. Schuljahres aus Neuenbeken das Martinsspiel aufgeführt. Anschließend zogen alle Kinder zusammen mit St. Martin, der auf seinem Pferd ritt, musikalisch umrahmt durch die Schützenkapelle Neuenbeken, zum Kloster und zum Schulvorplatz. Dort fand der Abschluss, unterstützt von der Jugendfeuerwehr, mit Brezeln, Würstchen und warmen Getränken statt.

In der Woche vor dem 6. Dezember stand Neuenbeken wieder im Zeichen des jährlichen Nikolausbesuchs – einer Tradition, die seit über 55 Jahren von der Feuerwehr in Neuenbeken organisiert und durchgeführt wird. In Neuenbeken ist es Brauch, dass St. Nikolaus den Senioren ab 80 Jahren einen Besuch abstattet. Alle Senioren werden im Vorfeld angeschrieben, ob ein Besuch gewünscht ist oder nicht. Natürlich wird berücksichtigt, wenn aus persönlichen, gesundheitlichen oder zeitlichen Gründen kein Besuch durchgeführt werden soll. In diesem Jahr wurden über siebzig Senioren besucht. Die Tour des St. Nikolaus, begleitet von Knecht Ruprecht, der Feuerwehr und einigen Musikern der Schützenkapelle fand an mehreren Tagen statt. Bei allen Besuchen trug der Nikolaus aus seinem goldenen Buch jeweilige Besonderheiten und auch Kuriositäten vor. Den Abschluss seiner Reise durch Neuenbeken bildete wie immer der Besuch im Kloster bei den „Missionsschwestern vom kostbaren Blut“ und die große Nikolausfeier am 4. Dezember in der Beketalhalle mit Kindern, Eltern und Verwandten.

Am 30. Dezember stand der SCV Neuenbeken zum ersten Mal im Endspiel des Silvestercups, organisiert vom SV Heide Paderborn. Viele Fans unterstützten den SCV am Finalspieltag in der Maspernhalle. Nachdem der SV Delbrück und der SC Paderborn überraschend ausgeschieden waren, nutzte der SCV im Halbfinale die Chance und besiegte den SV Mastbruch und traf im Endspiel auf den Hövelhofer SV. In einem hoch dramatischen Spiel mussten die SCVer dann den Hövelhofern den Sieg überlassen.

Ortsentwicklung (Verkehrsflächen, Gebäude, Sportanlagen, Gewerbe)

Ab Januar 2022 bis Mitte März wurden die Ausbauten des Glasfasernetzes in Neuenbeken weitergeführt. Erneut wurden an vielen Stellen in Neuenbeken Wege aufgebaggert und Leerrohre verlegt. So wurden z.B. in der Gogrevenstraße einige Stellen mehrfach geöffnet. Unter der Bekebrücke mussten die Leerrohre nochmals unter dem Bachbett verlegt werden. Dafür wurden große Maschinen zur Bachunterquerung eingesetzt.
Ab Anfang März wurden endlich die Anschlüsse in den Häusern endmontiert. Mehr als eineinhalb Jahre hatten die bis an die Häuser verlegten aufgerollten Hausanschlusskabel sichtbar vor den Häusern, teilweise auf Fußwegen gelegen.

Am 17. Februar beauftragte der Paderborner Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion auf Antrag der SPD und FDP die Verwaltung, mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW Gespräche aufzunehmen, um im Bereich des Bahnübergangs Hildesheimer Hellweg bis zur Fertigstellung der beschlossenen Verlängerung der bestehenden Geh- und Radwegquerung eine Tempo-30-Zone einzurichten. Damit soll die Sicherheit von Grundschulkindern verbessert werden. Ab -dem Schuljahr 2022/2023 wurde der Schulstandort in Benhausen für die Dauer der Sanierung der dortigen Grundschule geschlossen. Alle Kinder des Grundschulverbundes werden seitdem in Neuenbeken unterrichtet. Neben der vorgesehenen Beförderung durch Busse ist damit zu rechnen, dass Kinder auch zu Fuß oder per Rad nach Neuenbeken kommen.
(s. WV v. 2.3.2022, Anlage 8)

Der mit 347 m höchste Punkt Paderborns am Paderborner Höhenweg bietet ein tristes Bild. Der Fichtenwald um das Gipfelkreuz wurde durch Hitze, Dürre, Borkenkäferbefall und Stürme in den vergangenen Jahren zerstört. Die jetzt baumlose Fläche wird nach und nach wieder aufgeforstet. Erste Bäume, die den Klimaanforderungen der Zukunft trotzen sollen, wurden bereits gesetzt. (s. WV v. 23.3.2022, Anlage 9)

Während der Sommerferien ab Juli bekam die Gerhard-Schrader-Sporthalle eine neue Beleuchtung. Die bislang vorhandene Lichtstärke in der Sporthalle war für Training und Wettkämpfe in den Sportarten Tischtennis, Badminton, Basketball und Volleyball nicht ausreichend. Während 500 Lux erforderlich wären, schafften die alten Röhrenleuchten mitunter nur 300 Lux. Zudem waren diese sehr wartungsintensiv. Der Ortsvorsteher Sascha Pöppe hatte sich zusammen mit dem Vorstand des SCV für diese Investition durch die Stadt Paderborn bereits im Januar 2021 bei einer Ortsbegehung mit dem Sportamt und dem Gebäudemanagement eingesetzt. So gelang es, dass die entsprechenden Haushaltsmittel in diesem Jahr bereitgestellt wurden. Bei der Maßnahme wurden auch Fensterfolien angebracht, die die Blendung durch einfallendes Sonnenlicht während des Sport- und Spielbetriebs reduzieren.

Im August wurde vom ASP Paderborn eine öffentliche Ladesäule für E-Autos installiert. Sie befindet sich an der Einmündung der Gogrevenstraße zum Hildesheimer Hellweg. Die Ladesäule hat zwei Ladepunkte mit jeweils 22 kW Ladeleistung.
(s. WV v. 23.8.2022, Anlage 10)

Am 18. Oktober wurde von der Stadt Paderborn ein neuer familienfreundlicher Abschnitt des Paderborner Höhenwegs freigegeben. Auf dem Abschnitt von 3,3 km Länge können Kinder typische Tiere im Buchenwald kennenlernen, Spiele spielen und sich beispielsweise auf einem Klettergerüst bewegen.
Der Titel des neuen Angebots lautet „Tierisch viel los im Wald – Die familienfreundliche Variante des Paderborner Höhenwegs“. Der Wanderweg beginnt nahe dem Parkplatz an der Straße Hasenhohl. Die Stationen heißen: „Im Wald ist allerhand los“, „Höher, schneller, weiter – Erster“, „Tierisch viel los im Wald“, „Mucks-mäuschen-still“, „Wer klettert denn da im

Baum herum?“, „Horch, horch: Tierstimmen“, „Wer wohnt denn da oben?“und „Weißt Du, wer ich bin?“. (s. WV v. 19.10.2022, Anlage 11)

Ab Ende Oktober war der Waldlehrpfad an der Bukhove für zwei Wochen gesperrt.
Auf 50 Metern im unteren Bereich hatten Sturmschäden und Eschensterben zu Schäden geführt. Der steile Hang wurde mit schwerem Gerät um 2 m abgetragen und der Weg auf diesem Abschnitt verbreitert.

Foto: Chronist

Erst im März war auch dieser Teil des Waldlehrpfades durch ehrenamtliches Engagement renoviert worden (s.o.). Vom Forstamt wurde perspektivisch eine Erweiterung des Lehrpfades zum Baumhaus ins Gespräch gebracht. Die jetzt in dem gesamten Bereich frei gewordenen Waldflächen sollen durch Aufforstungsaktionen und durch Naturverjüngung einen Generationenwechsel im Baumbestand erfahren. (WV v. 26.10.2022, Anlage 12)

Auch am 8. Dezember beim bundesweiten Warntag waren zum dritten Mal in diesem Jahr keine Sirenen in Neuenbeken zu hören. Da in der Presse stand, dass es im Stadtgebiet Paderborn keine wesentlichen Ausfälle beim Warntag gegeben habe, hatte sich der Chronist an den Bürgermeister Dreier gewandt und auf den Ausfall in Neuenbeken hingewiesen. Daraufhin wurde von der Feuerwehr der Stadt Paderborn mitgeteilt, dass Neuenbeken in Zukunft (wahrscheinlich 2023) mit einem technisch neuen Sirenensystem ausgestattet werden soll.

Öffentliche Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Kirchen, Missionshaus)

Am Samstag, 8. Januar, waren - die Sternsinger in Neuenbeken unterwegs. 48 Mädchen und Jungen zogen durch den Ort-um den Segen von Haus zu Haus zu bringen. Pandemiebedingt erfolgte das aber nicht mit einer persönlichen Begegnung-. Die zuvor in einem Aussendungsgottesdienst in der Pfarrkirche geweihten Segensaufkleber wurden zusammen mit einem Spendenaufruf des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ an alle Haushalte in Neuenbeken verteilt. Spenden waren dann per Überweisung möglich. Vor vielen Häusern standen für die Kinder Süßigkeiten als Dankeschön für die Mühen bereit.
(s. WV v. 10.1.2022, Anlage 13)

Foto: H. Schmidt

Am Samstag, 11.02.2022, setzte Provinzoberin -Sr. Pallotti Findenig die neue Hausleitung für das Missionshaus Neuenbeken ein. In der Vesper, dem Abendgebet der Kirche, übergab sie die Verantwortung für die Leitung der Hausgemeinschaft -Sr. Gisela Frerich. Sr. Gisela wird in ihrem Dienst von -Sr. Agnes Lee als ihrer Assistentin unterstützt. Die beiden

übernahmen den Dienst von Sr. Angela-Maria Segbert, die in den letzten sechs Jahren mit Sr. Maria Paulus Schwarzer und Sr. Sigfriede Kirchgässner diese Aufgabe innehatte.
Für Sr. Gisela Frerich ist die Aufgabe der Hausoberin nicht ganz fremd. Als vor-vorletzte Hausoberin im Missionshaus hatte sie schon einmal Leitungsverantwortung im Missionshaus inne, bevor sie als Generalrätin für fünf Jahre in Rom im Generalat tätig war. Seit 2017 gehört- sie wieder zur Gemeinschaft im Missionshaus in Neuenbeken.

Am 17. April konnte erstmals seit 2019 in diesem Jahr wieder die Osternacht in der St. Marien-Kirche gefeiert werden. Alle Gläubigen feierten mit Mund-Nasen-Schutzmaske, aber ohne sonstige Beschränkungen das Osterfest mit Gesang und Orgel. Es war eine zweistündige Feier, die alle herbeigesehnt hatten.

Auch die Erstkommunion konnte am 24. April erstmals nach drei Jahren wieder am Weißen Sonntag gefeiert werden. 17 Mädchen und Jungen hatten ihren großen Tag.

Am 10. Juni wählte die katholische Frauengemeinschaft (kfd) Neuenbeken einen neuen Vorstand. Marianne Düsing und Irmgard Keiter-Altuntas gaben ihre Vorstandsämter weiter an Kati Rollberg-Delitzscher und Monique Benteler.

In der letzten Woche vor Beginn der Sommer-Schulferien hieß es für etwa 100 Schüler und das Kollegium des Grundschulverbundes Benhausen-Neuenbeken Abschied nehmen von der Grundschule Benhausen. Das Schulgebäude und die Außenanlagen werden umfangreich saniert; für einen Zeitraum von mehr als einem Jahr ziehen alle Beteiligten an den Standort Neuenbeken. In den vergangenen Wochen wurde die gesamte Benhauser Grundschule ausgeräumt. Zeitgleich wurde Platz in der Neuenbekener Schule geschaffen. Zukünftig werden somit alle acht Klassen und 15 Lehrkräfte unter einem Dach lernen. Das Schulverwaltungs- und Sportamt und das Gebäudemanagement der Stadt gehen davon aus, alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen und Leben in Neuenbeken für die Übergangszeit geschaffen zu haben. Neben der Sanierung einiger Schulräume, beispielsweise für den Betreuungsverein Benhausen, wurde auch eine gemeinsame Mittagsverpflegung in der Beketalhalle ermöglicht. Somit können Kinder beider Betreuungsvereine vor Ort betreut und verpflegt werden. (s. WV v. 23.6.2022, NW v. 1.2.2022, Anlage 14)

Am 10. August, mit Beginn des neuen Schuljahres, war es dann soweit. Alle ca. 207 Schüler waren in Neuenbeken vereint. In den Schulpausen machte sich das draußen auf dem großen Platz vor der Beketalhalle deutlich bemerkbar. Aber auf Grund der großen Außenanlagen in Neuenbeken ist das kein Problem. So viel Platz hatten die Benhauser Schüler am Benhauser Schulstandort nicht. Auch die Mittagsverpflegung und der Bustransfer von und nach Benhausen klappten sofort gut. -

Seit Mitte August verstärkt Pastor Martin Hufelschulte das Pastoralteam im pastoralen Raum an Egge und Lippe, zu dem die Gemeinde St. Marien Neuenbeken gehört.
Er nahm seinen Wohnsitz im Neuenbekener Pfarrhaus.

Im September traf sich das Generalkapitel der „Missionsschwestern vom Kostbaren Blut“ im Missionshaus in Neuenbeken. Dazu waren Vertreterinnen des Ordens aus vielen Teilen der Welt angereist. Nach 1931 und 2003 war es erst das dritte Mal, dass die Gemeinschaft des Missionshauses Gastgeberin dieses besonderen Ereignisses war. Während der dreiwöchigen Zusammenkunft wurde turnusgemäß eine neue Generalleitung gewählt. Sr. Monica Mary Ncube, gebürtig aus Simbabwe, wurde in ihrem Amt als Generaloberin bestätigt, ebenfalls wiedergewählt wurde Sr. Walburga Ballhausen aus Deutschland als eine der vier Assistentinnen.
Die wichtigsten Aufgaben eines Generalkapitels bilden die Überprüfung, Neuorientierung des Ordenslebens und des missionarischen Einsatzes gemäß der Ordensspiritualität und der Ordensregel. (s. WV v. 21.9.2022, Anlage 15)

Wetter

Januar:
Wie schon die Silvesternacht ist auch der Neujahrstag sehr mild mit 14 Grad. Die Sonne zeigt sich ab Mittag und lädt zum Neujahrsspaziergang ein. Bis zum 05.01. wird es deutlich kühler bis aus 4 Grad. Bis zum Monatsende bleiben die Temperaturen im Bereich zwischen 2 und 5 Grad tagsüber. Nachts gibt es bis zum 19. Januar fünfmal leichten Frost zwischen -3 und -1 Grad. Die Sonne lässt sich den gesamten Monat kaum blicken, nur am 11.01. gibt es einen Sonnentag mit 7 Std.. Niederschlag als Regen fällt den gesamten Monat immer wieder an den meisten Tagen, insgesamt 70 l/m². Am 22.01. gibt es leichten Schneefall, der aber nur kurz zu einer weißen Pracht führt. Insgesamt ist es ein trüber, regnerischer und oft diesiger und nebliger Januar.
Februar:
Auch der Februar macht seinem Ruf als Wintermonat, wie noch vor einem Jahr, keine Ehre. Die Temperaturen bleiben im Plusbereich bis zum 11. 02. bei 4-8 Grad. Die Sonne lässt sich nur ganz selten blicken. Die eigentlich schon längere- Tageslichtdauer merkt man noch nicht. Das Aufblühen der ersten Schneeglöckchen bringt aber Zuversicht. Am Wochenende 12. und13. Februar gibt es acht Sonnenstunden pro Tag.
Danach bestimmen weitere Tiefdruckgebiete das Wetter. Ab 14. Februar nähern sich Sturmtiefs über dem Atlantik dem europäischen Festland. Das Sturmtief Ylenia, dessen Kern sich inzwischen über Finnland befindet, sorgt in der Nacht vom Mittwoch, 16.02. auf Donnerstag, 17.02. auch in NRW für Böen zwischen 80 und 100 km/h. In Neuenbeken richten die Böen um 80 km/h einige Schäden an Dächern, Bäumen und in Gärten an. Die Schulen bleiben am 17.02. wegen des Sturms in ganz NRW geschlossen.
Am 18. Februar kommt das nächste Orkan-Tief Zeynep nach Deutschland mit noch höheren Windgeschwindigkeiten. An diesem Freitagabend gibt es auch in Neuenbeken Böen von über 100 km/h. Nach kurzer Wetterberuhigung am Samstag kommt am 19.02. das nächste Sturmtief Antonia vom Atlantik zu uns, allerdings hat dies nicht mehr die Kraft der vorhergehenden. Danach stellt sich allmählich ruhigeres Wetter ein. Die Sonne lässt sich in der Woche bis zum 27.02. schon einige Male blicken. Am letzten Februar-Wochenende gibt es dann langen Sonnenschein. Bis zum 25.02. fällt reichlich Regen, insgesamt 131 l/m². Danach bleibt es trocken. Die Temperaturen steigen in der Zeit der Sturmtiefs auf 8-12 Grad, danach bleibt es mit 6-8 Grad relativ mild. Nachfröste gibt es nur am 12., 13. und 27.-Februar.
März:
Das sonnige Hochdruckwetter setzt sich fort. Die Sonne scheint 7-8 Std./Tag. Die Temperaturen bleiben bis zum 08.03. tagsüber bei 6-8 Grad, nachts gibt es in dieser Zeit Frost mit -2 bis -4 Grad. Ab 9. März gehen die Temperaturen tagsüber in den zweistelligen Bereich. Die Knospen an den Büschen treiben aus, die ersten Osterglocken blühen. Bis zum 19. März liegen die Tagestemperaturen um 13 Grad, nachts gibt es am 16. und 18. März leichten Frost mit -1 Grad. Ab Frühlingsanfang am 20. März gehen die Temperaturen hoch auf 17 Grad und bleiben auf diesem Niveau bis zum 28. März. Der Monat endet bei 12 Grad. Nachts gibt es in dieser Zeit nur noch zweimal leichten Frost um 0 Grad.
Die Sonne scheint im März fast durchgängig, nur an vier Tagen zeigt sie sich nicht. Der März wird zum Rekordmonat in Ostwestfalen, was die Sonnenscheinstunden angeht. Auf der anderen Seite war es der trockenste März seit vielen Jahren: nur am 14. März gab es 6 l/m² und am 17. März 2 l/m². Durch den vielen Sonnenschein und die gestiegenen Temperaturen ab Mitte des Monats bekam die Vegetation einen Schub. Sträucher und Bäume zeigen erste Blattansätze.
April:
Zum 1. April gibt es gleich richtiges „Aprilwetter“. Die Temperatur sinkt tagsüber auf 2 Grad, -nachts auf -1 Grad. Es fällt 5 cm Schnee, der am nächsten Tag im Wesentlichen wieder abtaut. In der Nacht zum 3. April schneit es wieder 5 cm. So viel geschneit hat es den gesamten Winter bisher nicht. Nachts ist die Temperatur auf -6 Grad gesunken. Die Sonne zeigt sich an diesem Sonntag 6 Stunden über der Schneelandschaft. Bis zum 10 April setzt

sich das sehr unbeständige Wetter fort. Es wird zwischendurch etwas wärmer, 12 Grad vom 05.-07.04.sodass die ersten Obstbäume (Birne und Pflaume) ihre Blüten entfalten. In der nächsten Zeit macht der April, was er will: Es gibt immer wieder kräftige Schauer mit Regen und Graupel, stürmische Böen und einzelne Gewitterzellen. Bis zum 10. April fallen insgesamt
53 l/m² Niederschlag. Am 11. April steigen die Temperaturen bis auf 22 Grad, um danach bis zum 15.April wieder auf 12 Grad zurück zu gehen. Vom 16.-23. April gibt es viel Sonnenschein mit bis zu 12 Stunden/Tag. Die Temperaturen schwanken um 16 Grad tagsüber. Ostern kann bei viel Sonnenschein gefeiert werden. Die Kirschblüte entfaltet sich voll und auch erste Apfelbäume blühen. Vom 24.-26. April gibt es wieder Regen mit insgesamt 35 l/m². Danach gibt es bis zum 29. April einigen Sonnenschein bei Temperaturen um 14 Grad. Es fallen nochmals 4 l/m² Regen. Insgesamt fielen 93 l/m² und damit deutlich mehr als im Vorjahr.
Mai:
Der Monat beginnt kühl mit 14 Grad. Der Maibaum kann bei sonnigem Wetter aufgestellt werden. Danach setzt sich Hochdruckwetter durch. Bei sonnigem Wetter steigen die Temperaturen ständig und erreichen am 11. Mai den bisherigen Jahreshöchstwert von 26 Grad. Danach kühlt es zwar auf 18 Grad ab, aber die Eisheiligen finden dieses Jahr nicht statt. Es wird bis zum 18. Mai sehr warm bis zu 26 Grad. Regen gibt es bis in diesem Zeitraum kaum, nur 8 l/m². Am 19. Mai bringt das Sturmtief „Emmelinde“ Gewitter und starken Regen nach Neuenbeken. Aus einer Gewitterzelle fallen innerhalb von 10 Minuten 17 l/m². Für Freitag, 20. Mai werden hochstufige Unwetterwarnungen für NRW herausgegeben. Um 17 Uhr erreicht ein Gewitterrand Neuenbeken. Kurz darauf -wird es im alten Ortskern von Neuenbeken für ca. 10 Minuten extrem stürmisch. Der Wind dreht in alle Richtungen und bei peitschendem Regen (9 l/m²) sieht man einzelne Materialien durch die Luft schweben. Einige Bäume, vor allem im südlichen Ortsbereich, werden entwurzelt. Die linke mächtige Eiche vor der Beketalhalle wird entwurzelt und stürzt auf den Rasen. Beschädigt wird dadurch nichts. Später wird bekannt, dass ein Tornado, der zuvor in Paderborn in der Innenstadt und im Industriegebiet Dören schwere Verwüstungen angerichtet hatte, weiter nach Benhausen, Neuenbeken Richtung Altenbeken gezogen ist, hinter Paderborn glücklicherweise in abgeschwächter Form. Der Tornado hatte nach der sog. Fujita-Skala die Stärke F2 (181-253 km/h).
Nach dem 18. Mai sinken die Temperaturen deutlich und kontinuierlich und erreichen am 29. Mai den Tiefpunkt des Monats mit nur 12 Grad tagsüber. Bis zum Monatsende wird es wieder etwas angenehmer mit bis zu 18 Grad. Niederschlag gibt es nach dem 20. Mai bis zum Monatsende verteilt immer wieder, insgesamt in diesem Zeitraum 21 l/m².
Mit insgesamt nur 55 l/m² war der Mai erheblich trockener als im Vorjahr.
Juni:
Der Monat beginnt relativ kühl mit 17 Grad. Bis zum 3. Juni steigt das Thermometer jedoch auf 24 Grad. Bis zum 9. Juni kühlt es wieder leicht ab auf 18 Grad. Die Sonne scheint im Zeitraum vom 1. - 4. Juni 8-12 Std./Tag, danach bis zum 9. Juni lässt sie sich nur durchschnittlich 4 Std./Tag blicken. Größere Regenmengen gibt es in dieser Zeit am 1. Juni mit 7 l/m² und am 8. Juni mit 8 l/m². Dazwischen regnet es ab und zu mit insgesamt 2 l/m². Die seit Ende Mai deutlich gesunkenen Niederschlagsmengen führen dazu, dass die Beke im Bereich Neuenbeken ab ca. 5. Juni kein Wasser mehr führt. Vom 10.-18. Juni geht es mit den Temperaturen kontinuierlich nach oben. Nur am 13. Juni gibt es Regen mit 4 l/m². Am 18. Juni, dem Tag des Vogelschießens in Neuenbeken, wird das bisherige Jahreshoch von 32 Grad erreicht. Am Sonntag danach kühlt es ab. Es gibt abends ein leichtes Gewitter und Niederschlag von 2 l/m². Am 20. Juni sinkt das Thermometer auf 20 Grad und es regnet 13 l/m². Bis zum 22. Juni wird es wieder sommerlich warm mit bis zu 30 Grad. Das Schützenfestwochenende findet bei viel Sonnenschein und warmen Temperaturen um 25 Grad statt. Regen gibt es am Freitag mit 7 l/m² und am Sonntagabend mit 3 l/m². Am 27. Juni kühlt es ab auf 22 Grad und es gibt 12 l/m² Regen. Bis zum Monatsende steigen die Temperaturen wieder auf 29 Grad und es fällt am letzten Tag noch einmal 9 l/m² Regen.

Insgesamt fielen im Juni 67 l/m² Regen und damit weniger als im Vorjahr, allerdings über den ganzen Monat verteilt. Die Sonne zeigte sich fast jeden Tag, nur an einem Tag blieb es trübe.

Juli:

Der Monat beginnt sehr warm mit 28 Grad. Danach gibt es eine Periode bis zum 11. Juli, in der es bis auf 20 Grad abkühlt. Die Sonne zeigt sich in dieser Zeit nur sporadisch. Aber Regen gibt es in dieser Zeit nur 12 l/m². Am 13. Juli wird es kurzfristig wieder mit 30 Grad heiß. Nach kurzer Abkühlung sinken die Temperaturen bis zum 16. Juli auf 20 Grad. Danach geht es wieder steil bergauf:

Am 18. Juli klettert das Thermometer auf 33 Grad und am 19. Juli gibt es den bisher heißesten Tag mit 36 Grad. Die Nacht darauf wird die erste Tropennacht dieses Jahres mit der tiefsten Temperatur von 23 Grad. Danach geht es im 3-Tage-Rhythmus auf und ab zwischen 20 und 30 Grad. Auch die Libori-Woche bis zum 31. Juli hat temperaturmäßig alles zu bieten. Regen gibt es ab dem 11. Juli nur selten: am 20. Juli kräftige Gewitterschauer mit 23 l/m². Danach bis zum Monatsende verteilt insgesamt 24 l/m².

Die Getreideernte konnte im Juli wegen der vielen Sonnenstunden und trockenen Perioden in großem Umfang stattfinden.

Insgesamt war der Juli mit 59 l/m² auch in diesem Jahr wieder sehr trocken.

August:

Nach kurzer Abkühlung am 1. August auf 21 Grad klettert dasThermometer bis zum 4. August wieder auf 35 Grad. In der folgenden Nacht gibt es leichte Gewitter und kräftigen Regen mit 15 l/m². Es kühlt danach auf 21 Grad ab, bevor es ab 8. August wieder sommerlich heiß wird. Bis zum 19. August schwanken die Temperaturen zwischen 24 und 31 Grad. Niederschlag gibt es in dieser Zeit nicht. Am 20. August gibt es nachts heftige Regenschauer mit 16 l/m². Durch die danach wieder stark steigenden Temperaturen (bis zum 26. August zwischen 26 und 31 Grad) und damit verbundene starke Verdunstung bleibt kaum Feuchtigkeit zur dringend benötigten Auffüllung des Bodenwasserhaushalts übrig.

Bis Monatsende kühlt es leicht ab auf 23 Grad.

Insgesamt war der August der sonnenreichste und trockenste seit vielen Jahren. Mit insgesamt nur 31 l/m² Regen, gefallen nur an nur zwei Tagen, und den geringen Regenmengen seit Mai zeigte sich ein erheblicher Wassermangen in den Böden und Flüssen. Die Schifffahrt auf der Weser musste eingestellt und auf dem Rhein reduziert werden. Die Bevölkerung wurde in vielen Regionen zum Wassersparen aufgefordert. Felder, Wiesen, Gärten und Wälder waren ausgetrocknet. Die Waldbrandgefahr erreichte die höchste Stufe.

September:

Der Spätsommer geht weiter. Vom 1.-6. September steigen die Temperaturen von 22 Grad auf 30 Grad. Danach kühlt es ab auf 20 Grad. Am Vormittag des 8. September setzt endlich der schon für die vergangenen Tage vorhergesagte Regen ein. Es fällt aber nur die geringe Menge von 8 l/m². Seit 20. August hatte es keinen Tropfen mehr geregnet. Am 9. und 10. September gibt es nochmals Regen mit insgesamt 12 l/m². Bis zum 18. September gehen die Temperaturen bis auf 11 Grad tagsüber zurück. Die Sonne zeigt sich ab 11. September nur selten. Vom 14. Bis 19. September werden die Wasserspeicher im Boden nach der langen Trockenheit weiter aufgefüllt: in dem Zeitraum fallen insgesamt 37 l/m². Die ausgedörrten Wiesen und Rasenflächen färben sich wieder grün. Bis zum 23. September gibt es unter Hochdruckeinfluss viel Sonnenschein, die Temperaturen kommen aber nicht mehr über 19 Grad hinaus. Bis zum 28. September kühlt es bis auf 10 Grad ab und es regnet wieder mit insgesamt 34 l/m². Der Monat endet mit viel Sonnenschein und 16 Grad. Mit insgesamt 91 l/m² Niederschlag war der September wesentlicher feuchter als in den vergangenen Jahren.

Oktober:

Bis zum 5. Oktober steigen die Temperaturen auf 22 Grad, danach bis Mitte des Monats bewegen sie sich tagsüber um 16 Grad. Es gibt immer wieder sonnige Abschnitte im Laufe der Tage. Niederschlag fällt bis dahin nur insgesamt - 10 l/m². Auffällig ist in diesem Herbst die reichliche Obsternte, die Mitte September begonnen hat. Zwetschgen, Äpfel und Birnen gibt es in großen Mengen und guter Qualität, sodass nicht alles geerntet werden kann. Bis

zum 19. Oktober sinken die Temperaturen kurz bis auf 12 Grad, danach wird es wieder wärmer, bis zum 29. Oktober 22bis 24 Grad. Der Monat endet bei 14 Grad.
Insgesamt war der Oktober wärmer als in den Vorjahren. In der zweiten Monatshälfte gab es häufiger Niederschläge, insgesamt 37 l/m². Mit einer Niederschlagsmenge von 47 l/m² lag der Monat im Bereich des Vorjahres.
November:
Bis zum 6. November kühlt es auf 11 Grad ab, danach steigen die Temperaturen bis zum 13. November wieder bis zu 17 Grad an. Niederschlag gibt es bis dahin nur 10 l/m², am 9. November allein 9 l/m². Danach bestimmen Tiefdruckgebiete das Wetter der nächsten Woche. Es wird deutlich kälter, bis zum 17. November auf 9 Grad. Ab 15. November gibt es regelmäßig Niederschlag, bis zum 18. des Monats 23 l/m². Am Freitagabend kühlt es deutlich auf 1 Grad ab. Es setzt der erste Schneefall dieses Herbstes ein, allerdings ist morgens danach nichts mehr vom Schnee zu sehen. Vom 19.bis 21. November gibt es die ersten Nachfröste mit bis zu -8 Grad, tagsüber bleibt es bei +3 Grad.
Bis zum Ende des Monats ist es tagsüber mild um 8 Grad, Frost gibt es erst mal nicht mehr. Es nieselt immer wieder, insgesamt noch 11 l/m² Niederschlag. Mit insgesamt 44 l/m² liegt der Monat etwa auf Vorjahresniveau.
Dezember:
Der Monat beginnt mit sinkenden Temperaturen, tagsüber leicht über dem Gefrierpunkt, nachts leichter Frost. Am 2. Dezember gegen Abend setzt leichter Schneefall ein. Am nächsten Morgen ist die Landschaft mit einer dünnen weißen Schicht überzogen. Am Morgen des 5. Dezember setzt dann bei 1 Grad stärkerer Schneefall ein, der bis zum frühen Nachmittag anhält. Es wird eine Schneehöhe von 7 cm erreicht. Am Nikolaustag ist der Schnee wieder verschwunden bei Temperaturen um 2 Grad. Bis zum 7. Dezember steigt die Temperatur kurz wieder auf 4 Grad tagsüber. Ab 8. Dezember setzt sich ein Kältehoch durch, das bis zum 18. Dezember das Wetter bestimmt. Tagsüber gibt es Temperaturen von -1 bis +2 Grad, nachts wird es bitterkalt, zunächst bis zum 12. Dezember
um – 5 Grad, dann die nächsten 6 Tage bis zu 11 Grad. Am 10., 11. und 14. Dezember gibt es die ersten Frosttage, d.h. die Temperatur sinkt auch tagsüber unter 0 Grad.
In der Nacht zum 19. Dezember beginnt ein umfangreicher Wetterumschwung und es kommt mit einem ausgeprägten Tief milde Luft aus Westen zu uns. Zunächst gibt es am Montagmorgen Glatteis, weil leichter Regen auf den gefrorenen Boden trifft. Bis zum Monatsende bleibt es sehr mild mit Temperaturen um 10 Grad. Der Silvestertag ist stürmisch mit Böen um 50 km/h und mild tagsüber mit 17 Grad und zum Jahreswechsel bei 15 Grad.
Niederschlag fällt bis zum 18.Dezember 21 l/m² einschließlich des Schnees, danach bis zum Monatsende reichlich mit 71 l/m². Insgesamt war der Dezember sehr nass mit 92 l/m². Trotzdem führte die Beke erst ab dem 27. Dezember wieder Wasser.
Die Sonne schien nur in der ersten Monatshälfte an wenigen Tagen für einige Stunden.

Besondere Vorkommnisse

In der Nacht zu Silvester des Vorjahres waren erneut Einbrecher in Neuenbeken unterwegs. Am Bekschen Berg wurde in ein Einfamilienhaus durch einen Wintergarten eingebrochen. Die Bewohner waren zu der Zeit in Urlaub. Ein Nachbar stellte den Einbruch fest. Zwei von den Tätern mitgenommene Koffer wurden am Rand eines angrenzenden Feldes gefunden. (s. WV v. 3.1.2022, Anlage 16)

Am 3. April kam es auf der Kreuzung der B 64 am Henkelberge zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen, bei dem zehn Personen schwer verletzt wurden.
Feuerwehr, acht Rettungswagen und der Rettungshubschrauber waren mit rund 60 Personen im Einsatz. Die Bundesstraße musste für mehrere Stunden gesperrt werden.
Auf der Kreuzung, an der sich in den vergangenen Jahren einige schwere Unfälle ereignet hatten, war erst im Mai 2021 eine Ampelanlage installiert worden. Die Anlage war zur Zeit

des jetzigen Unfalls ausgefallen und mit gelbem Blinklicht für die untergeordneten Straßen aus Richtung Dahl und Neuenbeken versehen. Ein Fahrer hatte das Blinklicht übersehen. (s. NW v. 4.4.2022, Anlage 17)

Am Freitag, 20. Mai um kurz nach 17 Uhr erreichten die Ausläufer des vorher über Paderborn gezogenen Tornados auch Neuenbeken (s. Bericht unter „Wetter“). Die Schäden hielten sich im Unterschied zu den starken Verwüstungen in Paderborn jedoch hier in Grenzen. Trotzdem wurden am Hildesheimer Hellweg und südlich der Bahnlinie sowie an der Uhdenhütte zahlreiche große Bäume entwurzelt.
Besonders traf es auch die große Eiche links vor dem Haupteingang der Beketalhalle. Sie wurde regelrecht aus dem Boden gedreht und fiel glücklicherweise weg von der Halle genau zwischen Fahnenmast und einem weiteren Baum in Richtung Rasenplatz.

Fotos: Chronist

An keinem der Gebäude in der Umgebung und an keinem der zu der Zeit vor der Halle geparkten Autos entstand ein Schaden. Auch die nur wenige Meter entfernte zweite Eiche rechts vom Haupteingang blieb unbeschädigt.
Bereits am Tag danach wurden in Organisation durch den HSV zahlreiche Sturmschäden beseitigt. Auf den landwirtschaftlichen Flächen südlich von Benhausen und Neuenbeken hatten sich durch die Hauptzugrichtung des Tornados große Mengen Müll (Solarelemente, Plexiglas, Metallteile, Bitumen, Dämmwolle und Styropor) in allen Größen verteilt, die vom Industriegebiet Dören hierhin geflogen waren. Kleinere Teile von Dämmmaterialien fanden sich auch in den Gärten von ganz Neuenbeken. In der Woche nach dem Sturm gab es auf den Wiesen und Feldern eine gut organisierte Müllsammelaktion, an der sich hunderte von freiwilligen Helfern von nah und fern beteiligten. (s. WV v. 20.5.2022, WV v. 30.5.2022, Anlage 18**)**

Am Sonntag, 7. August kam es um 15:30 Uhr in der Nähe des Ortseingangs Neuenbeken aus Richtung Altenbeken zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein 60-jähriger Motorradfahrer kam mit seinem Suzuki-Motorrad in der langgezogenen Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab, überfuhr den Grünstreifen und prallte frontal gegen einen Baum. Er verletzte sich so schwer, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. (WV v. 7.8.2022, Anlage 19)

Am 5. Dezember kam es vormittags zu starkem Schneefall und als Folge davon zu glatten Straßen, auch in Neuenbeken. Gegen 9:45 Uhr kam eine Frau mit ihrem Ford am Horner Hellweg auf abschüssiger Strecke in der scharfen Linkskurve von der Straße ab und fuhr auf einen Stromverteilerkasten des Energieversorgers Westfalen Weser Netz GmbH. Die Frau blieb unverletzt. Der Unfall aber hatte zur Folge, dass die Straßen Horner Hellweg, Wiebach und teilweise In den Berggärten von der Stromversorgung abgeschnitten waren. Die

Stromversorgung aller Straßen konnte bis etwa 15:20 Uhr wiederhergestellt werden. (s. WV v. 5.12.2022, Anlage 20)

Persönliches

Am 21. Februar berichtet das WV über **Lars Heise** aus Neuenbeken. Aus seinem kleinen Studio in Neuenbeken heraus moderiert er seit 2015 seine Sendungen im Schlagerradio.fm. Wenn Lars Heise moderiert, kann er aus 20.000 Songs auf seiner Festplatte wählen. Er führt Interviews, berichtet von Schlagerpartys mit tausenden Besuchern und stellt Neulinge vor. Manchmal spielt er auch seine eigenen Songs. Zwei Singles hat er bereits veröffentlicht, eine dritte soll im März folgen. (s. WV v. 21.2.2022, Anlage 21)

Bei den Leichtathletik-Hallen-Europameisterschaften der Senioren vom 20.-27. Februar in Portugal konnte **Karin Förster** in ihrer Altersklasse (W75) erneut überragend abschneiden. Im 60-Meter-Sprint und im Weitsprung sicherte sie sich jeweils die Goldmedaille.
(s. NW v. 2.3.2022, Anlage 22)

Am 27. August verstarb **Aloys Hoischen** im Alter von 87 Jahren. In seiner 69-jährigen Mitgliedschaftszeit gestaltete er das Vereinsleben im Heimatschutzverein vor allem in seiner 22-jährigen aktiven Vorstandsarbeit maßgeblich mit. 1978 wählte ihn die Mitgliederversammlung des HSV zum Nachfolger des damaligen Obersts Johannes Strathaus. 1985 übergab Hoischen sein Amt an seinen Nachfolger Theo Schäfers und wurde 1993 zum Ehrenoberst ernannt. Eine große Herausforderung während seiner Obristenzeit war unter anderem die Organisation und Leitung des 400-jährigen Jubelfestes im Jahr 1983. Auch nach dem Ausscheiden aus der aktiven Vorstandsarbeit stand er dem Schützenvorstand mit Rat und Tat zur Verfügung. (s. NW v. 5.9.2022, Anlage 23)

Neuenbeken, April 2023